

herrn vnd vnsers vatters gestanden / vnd hat die kirch B e n d e r n  
jn sein / hand freÿ vbergeben, mit dem geding / Auß das Er dieselben,  
der kirchen / sant Lucj, die dann ist zú Chúr geben mit aller jrer zú-  
gehörung, / Welche Er also jn sein hand empfangen, / vnd auß das  
begeren der Brüeder sant / Lúcj<sup>i</sup> vnd von wegen der hoffnúg / Ewiger  
belonúg, hat Er sÿ freÿ / vbergeben der jezgenanten kirchen / san  
Luci, / zú der Eer gottes, vber die vberbe — / elibúg des Lebenma-  
chenden hailigen / kreúz. Also das die vrogenanten / brüeder des  
Orths, sellen<sup>k</sup> die kirchen / haben vnd halten, vnd Ewigklich besizen.  
Derhalben wir disse / schenkhúg oder zúgebúg, vnnser<sup>c</sup> / herrn  
vnd<sup>l</sup> vatters, wie sÿ dann / von jme gemacht ist gerechtlih<sup>m</sup> vnd ver-  
núffgklich<sup>m</sup> / wellen wir fúr steet haben, krefftigen<sup>x</sup> // sÿ mit Ewiger  
sterckhe, Deshalben / beúelhen wir vnd gepieten ge- / strencklich<sup>l</sup>  
beÿ straff vnnser<sup>c</sup> gnad<sup>n</sup>, / das niemant seÿ, der fúr sich nem, / zek-  
homen wider disse schanckhúg<sup>o</sup> / vnd begabúg, welche vnnser<sup>c</sup>  
herr / vnd vatter, jn vrogenanter kirchen / zú B e n d e r n gethan, der  
kirchen sant / Lúcj vnd den Brüeder die Gott vnd / sant Lúcj dienen.  
Oder disse vnnser<sup>c</sup> / bestättigúg, so vber dissen brieff / gemacht ist,  
vnderstiend zuúerbrecen / oder zúschwechen. Auß das aber / disse  
Ding vest vnd steet beleiben, / haben wir dissen Zedel beúolchen /  
geschriben<sup>p</sup> vnd besigelt<sup>p</sup> werde<sup>l</sup>. Des / zú zeúgen<sup>q</sup> sÿnd<sup>c</sup> gewesen  
Wolgerús / patriarchús a qúileij,<sup>14</sup> Conradús Bischoff /  
zú Brichsen<sup>6</sup>, Conradús<sup>7</sup> Bischoff<sup>y</sup> zu / Augspurg<sup>8</sup>, Graff  
Albrecht von Eber- / stain,<sup>9</sup> Búrkhart<sup>8</sup> Graff<sup>z</sup> zú Mans-  
feld<sup>10</sup>, Graff<sup>z</sup> Haúg von Reichenberg<sup>11</sup>, Heinrig<sup>t</sup>, Mar-  
schalckh<sup>u</sup> von kallendin<sup>12</sup>, Walther von Schiph<sup>t</sup><sup>13</sup>,  
vnd ander vil mer<sup>l</sup> / Geben zú Augspurg nach Christi / gepúrtt  
Thaússent zwáÿhúndert / vnd jm<sup>v</sup> vierzechen jar, jn der Römer /  
Zeinszal am andern, den Sechzehenden / kalendas Marcij ist der drey-  
zechend tag Febrúarij<sup>w</sup>

### Übersetzung

Friedrich der Zweite<sup>1</sup>, von Gottes Gnaden König der Rö-  
mer, erhabener Mehrer des Reichs und König von Sizilien.  
Wenn Wir die Regierungsakte Unserer Vorgänger als Kaiser und Kö-  
nige, die sie gerechterweise angeordnet und in Klugheit beschlossen